

Guter Lärm, böser Lärm

Wie ehrlich meinen es die Grünen?

Auf den Leserbrief von Barbara Leiße (Pro Grün) zum Thema Windkraft reagiert dieser Leser:

Seit einigen Monaten widmen sich Paderborns Grüne wieder verstärkt dem Schutz der Menschen, vor der Technik. Nachdem der Kampf gegen die Atomkraft wegen der Energiewende ein wenig schwächelt, werden alte Themen aus der Mottenkiste geholt und runderneuert.

Pro-Grün Vorsitzender Dieter Dubisch beklagt die Gefahren, die von den Emissionen eines Sendemastes für Mobilfunk ausgehen. Zwar hat die Weltgesundheitsorganisation WHO im Juni 2011 hunderte von Studien ausgewertet und kommt zu dem Ergebnis, dass die Strahlung von Mobiltelefonen etwa so gefährlich ist wie der regelmäßige Genuss von Kaffee, aber nach wie vor geht man in grünen Kreisen davon aus, dass die Emissionen des Mobilfunk so-

lange gefährlich sind, bis ihre Ungefährlichkeit eindeutig erwiesen ist.

Auch die Borchener Grünen kümmern sich um den Schutz der Bürger. Hier ist es der Lärm von der A33, der Lärm mindernde Maßnahmen zum Schutz der Bürger vor dem Autolärm erfordert.

Die Frage ist nun, wie ehrlich meinen es die Grünen? Diese Antwort gibt ein Leserbrief der 2. Vorsitzenden von Pro-Grün Paderborn, Barbara Leiße. Was die Auswirkungen noch nicht vollständig erforschter Emissionen betrifft, hat sie eine klare Meinung. Die Gesundheitsschädlichkeit von Infraschall ist noch nicht erwiesen und deshalb irrelevant. Nanu? Klingt das bei grünen Klagen über die Gefährlichkeit von Emissionen beim Mobilfunk nicht genau anders? Erst die Unschädlichkeit beweisen und dann bauen? Warum sollte das bei Windrädern denn anders sein?

Auf den hörbaren Teil der Schallemissionen geht Frau Leiße erst gar nicht ein, denn der lässt sich ja kaum verleugnen. Man muss also feststellen, dass es für unsere Pro-Grünen offensichtlich ganz verschiedene Qualitäten von Lärm gibt. Den bösen Lärm, wie er von Autos ausgeht, und den guten Lärm, der von Windkraftanlagen ausgeht.

Hoffentlich sehen die von Windkraftanlagen geplagten Bürger das auch so differenziert. Dann könnten sie ja wieder ruhig schlafen, während die Windspargel ihren Häusern immer näher kommen.

RICHARD ERB
Paderborn

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuschriften, die an das WESTFÄLISCHE VOLKSBLATT gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.